

verschiedener Ahnen auf; erst in der dreizehnten hat Kaiser Wilhelm II. einen weniger. Es ist natürlich nicht zu sagen, ob in den höheren Generationen weitere Verschiebungen stattfinden, da für diese keine zuverlässigen Arbeiten vorliegen. Jedenfalls muß davor gewarnt werden, den Ahnenverlust, der in den ersten Generationen eintritt, für entscheidend zu halten; er kann in den späteren Geschlechterfolgen weitgehend ausgeglichen werden. Erst eine weitere Fortführung dieser Forschungen kann Anhaltspunkte dafür gewähren, ob meine früher ausgesprochene Vermutung zu Recht besteht, daß das Vorhandensein möglichst vieler verschiedener Ahnen in den höheren Generationen für die persönlichen Qualitäten des Probanden große Bedeutung besitzt. Die allgemein verbreitete Meinung über die qualitätsmindernde Wirkung der Inzucht kann jedenfalls nur durch Erforschung der höheren Generationen wirklich nachgeprüft werden.

3. Generationenverschiebung

Eine Generationenverschiebung tritt dann ein, wenn dieselbe Person in verschiedenen Generationen vorkommt, weil der Proband mehrmals, aber in verschiedenen Generationsabständen von ihr abstammt. In unserer Tafel treffen wir eine solche zum ersten Male in der sechsten Generation, da Kurfürst Johann Georg v. Brandenburg, der in der fünften bereits unter Nr. 20 erscheint, in der folgenden Nr. 34 und 62 nochmals vorkommt. Das Abstammungsverhältnis ist folgendes:

Johann Georg, Kf. v. Brandenburg, 1525—1598

Christian Mkgf. Bayreuth 1581—1655	Sophie Kfstn. v. Sachsen 1568—1622	Magdalene Ldgfn. v. Hessen 1582—1616
Magdalene Sibille, Kfstn. v. Sachsen 1612—1687	Johann Georg I. Kf. v. Sachsen 1585—1656	Anna Eleonore, Hzgn. v. Braunschweig 1601—1659
Johann Georg III., Kf. v. Sachsen 1647—1691	Johann Georg II., Kf. v. Sachsen 1613—1680	Sophie Amalie, Kgn. v. Dänemark 1628—1685
August d. Starke 1670—1733	Johann Georg III., Kf. v. Sachsen 1647—1691	Anna Sophie, Kfstn. v. Sachsen 1647—1717
	August d. Starke 1670—1733	August d. Starke 1670—1733

In den höheren Generationen erscheinen dieselben Personen noch viel häufiger in mehreren Generationen. In unserer Tafel kommt z. B. das Ehepaar Magnus II.